

# Grußbotschaft von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

60  
Jahre  
voraus

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten wurden weltweit viele Studien erstellt, die den entscheidenden Einfluss von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf die positive Entwicklung einer Gesellschaft nachweisen. Bildung stellt sich dabei deutlich als wesentliches Element für die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit und Produktivität eines Landes heraus.

Das, was uns heute Dutzende Studien übereinstimmend zeigen, erkannten die Gründer und Pioniere des damaligen Österreichischen Produktivitäts-Zentrums (ÖPZ) in kluger Vorausschau bereits vor mehr als einem halben Jahrhundert. Die Idee hinter ihren Plänen war so einfach wie wirkungsvoll: **„Produktivität hilft allen“**.

Besonders erwähnenswert finde ich dabei den kooperativen Ansatz im damaligen Bemühen um die Produktivitätssteigerung der österreichischen Wirtschaft. 1950 aus Mitteln des Marshall-Planes gegründet, war das ÖPZ eine der ersten sozial- und wirtschaftspartnerschaftlichen Institutionen in der österreichischen Nachkriegszeit. Die Sozialpartner erwiesen sich in der Phase des frühen Aufschwungs als verlässliche und kompetente Kräfte vor allem dadurch, dass sie ein gemeinsames Programm entwickelten und umsetzten.

Ausbildung und Weiterbildung waren damals dringlich notwendig, um Österreich aus der kargen Nachkriegszeit in eine sozial bedachsamer und wirtschaftlich zukunftsorientierte Entwicklung überzuleiten.

In den folgenden Jahren und Jahrzehnten wurden im Rahmen des ÖPZ die Lern- und Bildungschancen durch viele Aktivitäten wie das innerbetriebliche Informationswesen in vorbildlicher Weise gefördert. Zu wissen, was und wofür etwas in einem Unternehmen geschieht, gehört ja nach wie vor zu den wichtigsten Grundlagen einer funktionierenden Arbeitswelt. Auch in unserer modernen, technikorientierten Zeit fördert dies die Solidarität und den inneren Zusammenhalt.

1979 wurde das ÖPZ in ÖPWZ, **Österreichisches Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeits-Zentrum**, umbenannt und baute seinen Ruf als anerkanntes Informations-, Aus- und Weiterbildungszentrum kontinuierlich aus. In den folgenden zwei Jahrzehnten besuchten etwa 191.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rund 11.600 Seminare, Lehrgänge, Akademien und Tagungen. 2007 diskutierten mehr als 300 Entscheidungsträger aus 33 Ländern im Rahmen eines viel beachteten Kongresses das Thema „Vereintes Europa – Vereinter Arbeitsmarkt?“ Jede Zeit verlangt, wie wir wissen, nach ihrer eigenen Form der Realisierung von Grundwerten. Wir können dem Österreichischen Zentrum für Wirtschaftlichkeit dankbar sein, dass es seit nunmehr 60 Jahren immer wieder mit grundsätzlichen Bildungsthemen die gesellschaftliche Diskussion und Entwicklung bereichert und mitbestimmt.

**Ich gratuliere dem ÖPWZ und allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich zum 60jährigen Bestandsjubiläum und wünsche ihm weiterhin jenen Pioniergeist und jenes dankenswerte Engagement, für das es weit über unsere Grenzen hinaus bekannt und anerkannt ist.**

**Alles Gute und viel Erfolg  
für die Zukunft!**

*Heinz Fischer*

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

